Internationale Botschaft von Maurice Béjart
zum 11. Welttheatertag am 27.März 1972

Für mich bedeutet das Wort "Theater" dasselbe wie "Union". Es ist schon viel über diesen Bund, über dieses Sich-Vereinigen von Schauspielern und Zuschauern gesagt worden; und eine der größten Aufgaben, die Theaterleute in den letzten Jahrzehnten zu bewältigen hatten, war die nötige Beseitigung der Barriere, des Grabens, der Rampe, dieser tatsächlichen oder psychologischen Barriere, die den "Beobachtenden" vom "Beobachteten" trennt.

Welcher Schauspieler hat nicht irgendwann einmal schmerzhaft unter dieser Form von Rassismus gelitten, der die Menschen, jene im Dunkeln und in gewöhnlicher Kleidung, isoliert von den Kostümierten und Licht-Umfluteten? Wie kann das geändert werden? Wie ist der Bund zu erreichen?

Ich glaube, die Lösung des Problems liegt anderswo.

Als ich mich einmal elend fühlte und mir die ganze Menschheit weit entrückt und feindlich schien, sagte mir ein Freund, dem ich mich anvertraute: "Wie wollen Sie mit anderen in Einklang leben, wenn Sie mit sich selbst nicht in Einklang leben?"

Wie soll also dann der Schauspieler den innigen Kontakt mit seinem Publikum herstellen, wenn er nicht einmal die Einheit der verschiedenen Teile seines Selbst entdeckt hat? Das menschliche Sein, das ist die Verschmelzung von Herz und Körper, von Gehirn und Muskeln; dazu gehört jene totale Sprache, in der die Hand Zeichen setzt, der Körper tanzt; das ist ein großes Orchester, in dem die Sprache des Worts nur e i n e s der Instrumente ist. Dieses Orchester ist der Schauspieler, dessen Gedanke in den Zehenspitzen reflektiert, dessen Atem durch sein Rückgrat zieht, dessen Stimmbänder wie die Saiten einer Harfe den ganzen Körper zum Klingen bringen.

Zu Beginn dieses Jahrhunderts hat Serge Diaghilev, dessen 1oo. Geburtstag wir in diesem Jahr feiern, einen Aufruhr in der Theaterwelt verursacht, indem er Arbeiten präsentierte, die die größten Maler, Schriftsteller, Choreographen und Komponisten zusammenführten. Wir alle haben, diesem Beispiel folgend, jenes berühmte "totale Theater" angestrebt, in dem der Gesang den Tanz erweitert, in dem die plastischen mit den kinetischen Künsten konkurrieren und in dem sich die ganze Skala der modernen technischen Mittel entfaltet zu einem allumfassenden theatralischen Ereignis.